

Gewählte 2014–2018

Kirchliche Doppelstruktur

Miteinander und füreinander

us. Die Verfassung des Kantons Luzern betont die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften und gewährt ihnen das Recht, sich selbst zu organisieren und zu verwalten. Als Folge der öffentlich-rechtlichen Anerkennung dürfen diese Gemeinschaften zur Finanzierung ihrer Tätigkeit bei Mitgliedern Steuern erheben. Auf kantonaler Ebene ist die römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern der Zusammenschluss der Katholikinnen und Katholiken und ihrer Kirchgemeinden. Sie sorgt dafür, dass die religiöse Betreuung der Katholikinnen und Katholiken im Kanton Luzern durch die römisch-katholische Kirche gewährleistet ist, und besorgt die der kirchlichen Tätigkeit dienende Verwaltung.

Demokratie und Hierarchie

Auf kommunaler Ebene kommt den Kirchgemeinden die Aufgabe zu, das Wirken der Kirche in Seelsorge und Liturgie, im sozialen Bereich und in der Diakonie sowie in Katechese und Bildung sicherzustellen.

Vor Ort entfaltet sich die Kirche in den Pfarreien. Sie sind aufgrund des hierarchischen Aufbaus der katholischen Kirche dem Bischof von Basel sowie dem Papst unterstellt und somit Teil der kirchenrechtlichen Struktur. Diese für die Schweiz typische Doppelstruktur der römisch-katholischen Kirche ist notwendig, weil das Kirchenrecht demokratischen und rechtsstaatlichen Anforderungen nicht entspricht.

Das Nebeneinander zweier unterschiedlicher kirchlicher Strukturen ist als Miteinander und füreinander zu verstehen. Landeskirche und Kirchgemeinden dienen dazu, die Aufgaben der Kirche in der Welt von heute wahrzunehmen. Finanzielle und administrative Entscheidungen sind daher an den pastoralen Bedürfnissen und Prioritäten auszurichten.

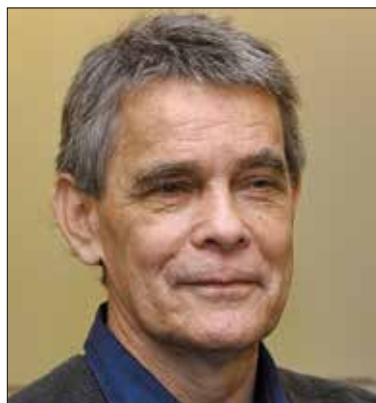
Kirchenrat: die Exekutive



Rita Maria Cavelti-Amrein, 1960, Familienfrau; Ressort: Präsidium; Pfarreipflegschaft: St. Karl; Fachpflegschaft: Migration/Integration



Susanna Bertschmann-Schmid, 1964, diplomierte Werbeleiterin, Unternehmerin, Kirchmeierin; Ressort: Finanzen; Pfarreipflegschaften: St. Leodegar im Hof und St. Paul; Fachpflegschaft: Spezialseelsorge



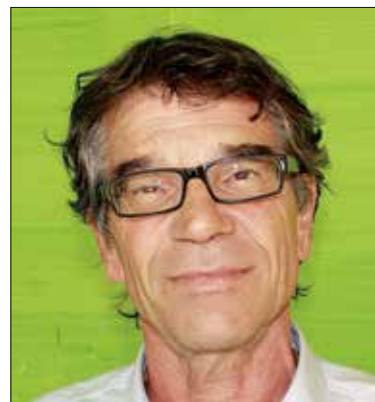
Herbert Mäder, 1951, Architekt; Ressort: Bau und Infrastruktur; Pfarreipflegschaften: St. Anton - St. Michael und Der Maihof - St. Josef; Fachpflegschaft: Liturgie/Kultur



Franz Zemp, 1965, Theologe, Gemeindeleiter Der Maihof - St. Josef, Vertreter der Pfarrer und Gemeindeleiter, Vizepräsident; Ressort: Kommunikation; Fachpflegschaft: Bildung und Jugendarbeit



Martin Zumbühl, 1953, Rechtsanwalt und Notar; Ressorts: Controlling, Personal; Pfarreipflegschaften: St. Johannes und St. Maria zu Franziskanern; Fachpflegschaft: Diakonie/Soziales



Peter Bischof, 1955, Betriebsökonom, Geschäftsführer

Der Kirchenrat besteht aus vier Mitgliedern, die von den Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde Luzern gewählt werden. Ein weiteres Mitglied wird als Vertreter der Pfarrer und Gemeindeleitenden von diesen bestimmt.

Gemäss Gemeindeordnung vom 25. Oktober 2009 ist der Kirchenrat «unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten und des Grossen Kirchenrats das zentrale Führungsorgan und trägt in diesem Rahmen die Gesamtverantwortung für die Kirchgemeinde. Er sorgt insbesondere für die demokratische Führung der Kirchgemeinde, für rechtsstaatlich und verwaltungstechnisch korrekte Verwaltungsabläufe und für die Einhaltung der Kredite.»

Jedes Ratsmitglied trägt insbesondere die Mitverantwortung für die Entscheide des Gesamtremiums. In Ressorts sowie Pfarrei- und Fachpflegschaften begleiten die Kirchenrätinnen und Kirchenräte bestimmte Tätigkeitsbereiche mit besonderer Aufmerksamkeit.

Die rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Gremien finden sich in der Gemeindeordnung, dem Geschäftsreglement des Grossen Kirchenrates und der Organisationsverordnung, die unter www.kathluzern.ch (Downloads / Grundlagenpapiere und Rechtssätze) abrufbar sind.

Mit beratender Stimme

Der Geschäftsführer der Kirchgemeinde gehört von Amtes wegen mit beratender Stimme zum Kirchenrat. Ebenso ist er Sekretär des Grossen Kirchenrates.

Partnerschaftlich

Die Gemeindeordnung der Katholischen Kirche Stadt Luzern legt Wert auf eine enge Zusammenarbeit von Kirchgemeinde und Pastoral. Nach Artikel 5 «planen [beide] gemeinsam, vereinbaren Ziele und verständigen sich über eine sinnvolle Aufgabenteilung». Der Kirchenrat hat dabei gemäss Artikel 26 Absatz 3 eine zentrale Rolle als «Partner» der Pastoral «mit Bezug auf die gemeinsam geplanten, delegierten oder gemeinsam durchgeführten Aufgaben».



Grosser Kirchenrat: das Parlament

Der Grosse Kirchenrat besteht aus dreissig Mitgliedern, die von den Stimmberechtigten gewählt werden. Mit beratender Stimme und Antragsrecht nehmen an den Sitzungen von Amtes wegen die Pfarrer und Gemeindeleitenden sowie der Leiter des Pastoralraums teil. Es bestehen drei Fraktionen: Rechtes Ufer mit den Pfarreien St. Johannes, St. Josef · Der MaiHof, St. Karl und St. Leodegar im Hof (Fru); St. Maria, St. Paul (Fmp) und St. Anton · St. Michael (Fam).

Der Grosse Kirchenrat ist das Parlament der Kirchgemeinde und als solches «unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten das oberste politische Organ der Kirchgemeinde. Er übt die strategische Steuerung und die Aufsicht über die Tätigkeiten des Kirchenrats aus. Er fällt die wichtigsten Planungs-, Sach-, Kontroll- und Steuerungsentscheide» (Gemeindeordnung Katholische Kirche Stadt Luzern, Artikel 19).

Das Kirchenparlament tagt in der Regel zweimal pro Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Traktandenliste wird im Pfarreiblatt veröffentlicht, Beratungsunterlagen siehe www.kathluzern.ch.



Lis Bammert, 1962, Erwachsenenbildnerin FH (Fru)



Emil Banz, 1947, lic. oec. publ., Rentner (Fam)



Erwin Bättig, 1953, Koch (Fru)



Thomas Bienz, 1962, dipl. Ing. FH/STV (Fam)



Bernhard Blättler, 1953, Vermessungsingenieur HTL (Fru)



Martha Egli, 1947, Rentnerin (Fmp)



Marius Fischer, 1972, Elektroingenieur (Fru)



Daniel Fischlin, 1963, Maschineningenieur FH (Fmp)



Rosalia Frongillo, 1957, Sprachlehrerin (Fmp)



Valentin Gmür, 1993, Student (Fmp)



Werner Holdener, 1941, Rentner (Fru)



Daniela Jambé, 1954, Kauffrau (Fru)



Williams Kalume, 1964, Betriebslogistiker/Kulturvermittler (Fam)



Bernhard Keller, 1970, Statistiker (Fam)



Margrit Kobler, 1955, Kauffrau (Fam)



Alois Koller, 1950, Steuerfachmann (Fam)



Denise Korner, 1958, Hochbauzeichnerin (Fru)



Titus Krummenacher, 1965, Sozialarbeiter (Fmp)



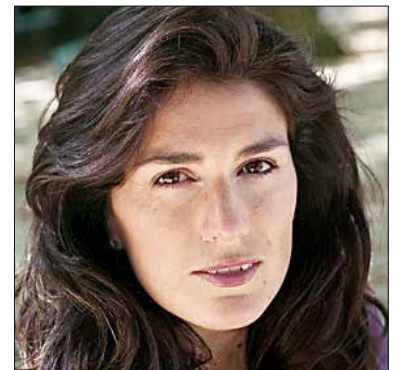
Kathrin Lochbühler, 1960, Geschäftsführerin (Fam)



Franziska Loretan-Saladin, 1960, Theologin (Fmp)



Helen Lustenberger-Amgarten, 1952, dipl. Pflegefachfrau (Fru)



Maria Fernanda Salvador Bergen, 1971, Lifestyle Coach (Fru)



Pia Schwendemann, 1938, pensionierte Direktionssekretärin (Fmp)



Ute Studer-Merkle, 1964, Geschäftsführerin Hausarztzentrum (Fru)



Markus Trüb, 1964, Archivar/Records-Manager (Fam)



Brigitte Waldis-Kottmann, 1962, Eltern- und Erwachsenenbildnerin (Fru), Präsidentin



Roland Wiedemeier, 1967, Architekt HTL (Fru)



Armando Wigger, 1973, Bereichsleiter Finanzen (Fru)



André Zumthurn, 1969, Jurist (Fmp)



Mariette Zurbriggen Truffer, 1961, Dozentin/Kursleiterin (Fmp)

Synode: Fraktion Luzern

Die Synode ist das Parlament der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern (100 Mitglieder). Es sorgt auf der Grundlage einer eigenen Verfassung für die überregionalen Aufgaben der Kirche. Die Synodalen des früheren Luzerner Stadtgebiets bilden eine von sieben Fraktionen.

Die Synode verfügt über vier ständige Kommissionen: Geschäftsprüfungskommission (GPK), Staatskirchenrechtliche Kommission (SKR), Kommission Diakonie – soziales Engagement (DSE), Kommission Seelsorge – Bildung (SB). Ausserdem stellt sie Mitglieder in der Delegiertenversammlung der Migrantenseelsorge.

Exekutive: Synodalrat

Der Synodalrat ist die Exekutive der Landeskirche. Sie hat neun Mitglieder, davon zwei aus dem Einzugsgebiet der Fraktion Luzern: Renata Asal-Steger und Simone Rüd. Weitere Informationen zur Landeskirche unter www.lukath.ch.



Cornel Baumgartner-Emhofer, 1955, Theologe



Cyrill Bärtsch, 1982, Bauingenieur ETH (GPK)



Bernadette Bircher-Arnold, 1960, Floristin



Iva Boutellier, 1958, Theologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Präsidentin 2014/2015



Ruth Bühlmann, 1958, Kinderbetreuerin



Antonietta Catalano-Visco, 1962, Kaufmännische Angestellte



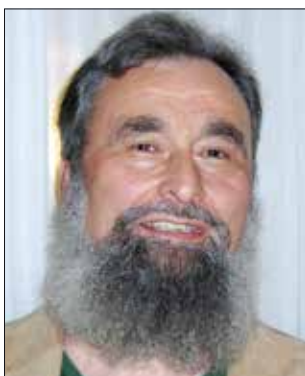
Dagmar Flückiger-Mölders, 1963, Familienfrau/Hauselferin



Bruno Fluder, 1969, Theologe



Ursula Geiser-Käppeli, 1962, Familienfrau/Lehrerin



Peter Jans, 1950, Liegenschaftsverwalter



Jebayoges Joseph, 1964, Hausfrau



Fredy Kohler, 1943, Drogist (GPK), Fraktionspräsident

Impressum

Beilage zum Pfarreiblatt der Katholischen Kirche Luzern Nummer 15/2014
Herausgeberin:
Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6003 Luzern



**Katholische Kirche
Stadt Luzern**



Eugen Koller, 1958, Redaktor Pfarrblatt, Gefängnisseelsorger



Jürgen Rotner, 1963, Theologe, Rektor



Renata Asal-Steger, 1961, Familienfrau, Rechtsanwältin, Heilpädagogin



Simone Rüd, 1960, Spitalseelsorgerin

Synodalrat